

## **PRESSEINFO zum Wassersymposium am 7.11.2025 in Belum**

### **Wasser verbindet – Akteure aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Naturschutz einigen sich auf gemeinsames Vorgehen an der Aue**

Belum, 10. November 2025 – Seit 2024 trifft sich rund um den Fluss Aue eine kleine, engagierte Gruppe von Menschen, die eines verbindet: das gemeinsame Engagement für den Fluss – und der Wunsch, es besser zu verstehen.

Beim dritten Treffen zur Aue, dem zweiten Wassersymposium am 7. November 2025, kamen Vertreter:innen aus Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Technologie zusammen. Sie alle eint das Ziel, die Aue wieder ins Gleichgewicht zu bringen – durch Zuhören, Kooperation und konkrete Maßnahmen.

Was als technisches Pilotprojekt begann, hat sich zu einem Raum des Miteinanders entwickelt. Rund um die Aue wuchs eine kleine Gruppe von Vordenker:innen, die gemeinsam an Lösungen arbeitet. Heute begegnen sich dort verschiedene Interessen – vom Unterhaltungsverband Untere Oste über den Angelverein bis hin zu Wissenschaft und Naturschutz – auf Augenhöhe.

Aus dieser Vielfalt entsteht eine wachsende Gemeinschaft, die an einem gemeinsamen Ziel arbeitet: den Fluss wieder atmen zu lassen.

„Wir geben dem Fluss wieder Raum – und den Menschen die Möglichkeit, ihn gemeinsam zu gestalten“, sagt Elke Freimuth, Initiatorin des Projekts und Geschäftsführerin der wilde-natur.org gGmbH. „Die Aue zeigt, wie Kooperation zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Technik funktionieren kann – wenn Vertrauen wächst und Wissen geteilt wird.“

Anwesend waren u. a. Thorsten Ratzke (Unterhaltungsverband Untere Oste), Christian Eggers (Wasser- und Bodenverband), Prof. Dr. Gerd Liebezeit (Umweltforscher), Eleen Rauterberg (Landkreis Cuxhaven, Fachbereich Gewässerschutz), André Baldeweg (Softwareentwickler, Nala-AI), Maximilian Schulte Uemmingen (GERIES Ingenieure GmbH), Walter Zehm (Angelsportverein Neuhaus/ Oste, Vertreter der Angelverbände), Sören Krebs (Ingenieur, Anwohner und Mit-Entwickler der Nala-Sonden) sowie weitere Beteiligte des Projekts.

**Schwerpunkte des Treffens:**

- Standortwahl für neue Wassersonden entlang der Aue
- Diskussion der hydrologischen Verbindungen zwischen Aue, Oste, Balksee und Neuhaus Bülkau Kanal
- Austausch über Datenmanagement und Schnittstellen für ein gemeinsames Monitoring
- Besprechung konkreter Maßnahmen und Ansätze zur Verbesserung der Flussökologie und Rettung der Aue

In Kurzvorträgen stellten Prof. Dr. Gerd Liebezeit die erste wissenschaftliche Auswertung der erhobenen Daten und André Baldeweg den aktuellen Stand der Softwarearchitektur von Nala-AI vor.

„Allein die Entwicklung vom letzten Treffen bis heute zeigt, wie sich viele Gedanken weiterentwickelt haben“, sagte Christian Eggers. „Wir haben gut miteinander kommuniziert, Ideen fortgeführt – das Miteinander ist wichtig, und erste konkrete Maßnahmen sind bereits im Blick.“

„Das Symposium war kein Fachvortragmarathon, sondern ein echter Dialograum“, fasst Freimuth zusammen. „Wir haben erlebt, dass sich Lösungen erst dann zeigen, wenn alle Beteiligten – vom Landwirt bis zum Forscher – auf dieselben Daten schauen und in Beziehung gehen.“

Die Ergebnisse des Treffens werden nun ausgewertet. Dabei werden verschiedene Maßnahmen abgewogen, und es ist geplant, dass mindestens eine davon umgesetzt wird.

Das Projekt wird ehrenamtlich getragen und von der Stiftung Lebensraum Elbe, der Stiftung Gewässerschutz Niedersachsen und der EWE Stiftung gefördert. Es verbindet Sensorik, Datenanalyse und interdisziplinären Dialog, um Flüsse als lebendige Systeme sichtbar zu machen – und Menschen aus unterschiedlichen Bereichen an einen Tisch zu bringen.

„Die Aue ist ein kleiner Fluss, aber sie steht für ein großes Thema: Wie wir mit Wasser umgehen – und miteinander“, so Freimuth. „Daraus kann eine Bewegung wachsen, die über unsere Region hinausreicht.“

### **Über wilde-natur.org gGmbH**

Die gemeinnützige Gesellschaft mit Sitz in Belum (Niedersachsen) verbindet Forschung, Technologie und Naturschutz. Das interdisziplinäre Team entwickelt digitale Tools, Netzwerke und bietet Raum, um Flüsse nicht nur zu überwachen, sondern ihre Gesundheit wiederherzustellen.

### **Pressekontakt**

wilde-natur.org gGmbH  
Zollhaus 1, 21785 Belum  
Telefon: 04752 222 45 46  
E-Mail: [info@wilde-natur.org](mailto:info@wilde-natur.org)  
Web: [www.wilde-natur.org](http://www.wilde-natur.org)